



Uwe Beckmeyer

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Platz der Republik 1 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71206

✉ (030) 227 – 76361

✉ uwe.beckmeyer@bundestag.de

PM WK 09/2016

18.05.2016

Beckmeyer: Lärmschutzwand in Walle endlich vor Fertigstellung

Anlässlich neuer Informationen hinsichtlich der geplanten Lärmschutzwand an der Osterfeuerbergstraße in Bremen-Walle erklärt Uwe Beckmeyer:

„Ich freue mich sehr, dass die Errichtung der Lärmschutzwand an der Osterfeuerbergstraße in Bremen-Walle nach jahrelangem Hin und Her nun endlich konkrete Formen annimmt“, sagt Uwe Beckmeyer. „Von der Deutschen Bahn AG habe ich jetzt die Auskunft erhalten, dass mit einer Fertigstellung der Wand bis Ende des Jahres zu rechnen ist. Das ist eine gute Nachricht für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, die seit Jahren einer enormen Lärmbelästigung durch den Schienenverkehr ausgesetzt sind“, so Beckmeyer weiter.

Die Anwohnerinnen und Anwohner hatten unter anderem eine Petition beim Deutschen Bundestag eingereicht, um die Errichtung einer Lärmschutzwand zu erzielen. Das Engagement war erfolgreich, der Bedarf wurde anerkannt, die Lärmschutzwand geplant und planfestgestellt. Beckmeyer hat die Forderungen der Bürgerinnen und Bürger seit langer Zeit unterstützt und immer wieder den Kontakt zur Deutschen Bahn gesucht, um die Fertigstellung der Lärmschutzmaßnahme zu forcieren. Die Deutsche Bahn hatte bereits Ende 2014 die Umsetzung der Lärmschutzmaßnahme in Walle in Aussicht gestellt. Doch dazu kam es bis heute nicht.

Die Deutsche Bahn beabsichtigt die Errichtung der Lärmschutzwand in Walle aus Mitteln des sogenannten Zukunftsinvestitionsprogrammes zu finanzieren. Dies ist ein Bundesprogramm zur Stärkung der kommunalen Investitionen in die Infrastruktur, mit einer Laufzeit von 2016 bis 2018. Damit die Bahn auf diese Mittel zugreifen kann, ist eine Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem Konzern notwendig. Die Verhandlungen zu dieser Vereinbarung hatten länger als erwartet angedauert, was dazu führte, dass zunächst keine Mittel für anvisierte Projekte fließen konnten. Nun wurde jedoch eine Einigung erzielt. „Ich bin überzeugt, dass es nun endlich klappt mit der zügigen Umsetzung bis zum Ende des Jahres und dass die Anwohnerinnen und Anwohner endlich angemessen vor dem Lärm geschützt werden“, zeigt sich Beckmeyer zuversichtlich.

PRESSEMITTEILUNG